



Margaretenhort

Hier leben Jugendliche mit psychischen Problemen, die frühe Traumatisierungen erlitten haben und zum Teil akut suizidgefährdet sind. Nur zwei Institutionen bieten in Hamburg eine derartige Betreuung an.

Ab den 70er Jahren begann man, sich vom Konzept der Heimerziehung zu verabschieden, seit Anfang der 90er sind die Wohngruppen dezentral über den gesamten Bezirk Harburg verteilt. Teils gehören große Villen und Einfamilienhäuser zum Projekt, andere Wohngruppen sind in Mietwohnungen untergebracht. Geschäftsführerin Sibille Franken erläutert: „Wir bieten individuelle Betreuung, das macht den Margaretenhort zur lebendigen Einrichtung.“ Es gibt Erfolge wie den einer psychisch kranken Jugendlichen, deren Zustand sich innerhalb von vier Jahren Betreuung so weit stabilisiert hat, dass sie erst den Haupt- und dann den Realschulabschluss nachholen konnte.

Aber die Erzieher freuen sich nicht nur über schulische Leistungen, sondern legen genauso viel Wert auf persönliche Entwicklung. Dazu gehört, Strategien zu entwickeln, nicht mehr gegen sich selbst oder gegen andere aggressiv zu reagieren und zu lernen, das Leben selbständig zu meistern. „Wir betreuen einige dieser extrem schwierigen Jugendlichen, für die in der Presse gern die geschlossene Unterbringung gefordert wird“, so Franken, „nach unseren Erfahrungen ist das jedoch der falsche Weg, weil sie sich dort nicht weiter entwickeln könnten. In geschlossenen Heimen würden sie nur lernen, sich zu unterwerfen.“

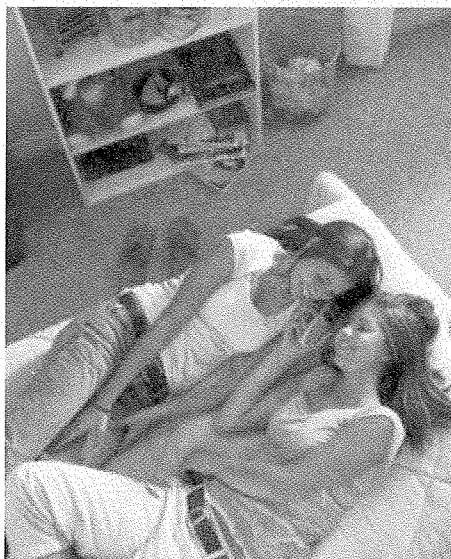
Der Margaretenhort wird sein 100jähriges Bestehen im Sommer 2007 mit einem umfangreichen Programm feiern.

Info: Margaretenhort,
Telefon 040 / 79 0189-0
E-Mail: info@margaretenhort.de
www.margaretenhort.de

Za Dritt 6/ März 2007

100 Jahre Margaretenhort

Dezentrale Jugendhilfe und sozialpsychiatrische Betreuung



Vor genau 100 Jahren stiftete die Harburgerin Margarete Wiegels ein Heim für die Kinder der Flussschiffer, damit diese die Schule besuchen konnten, während ihre Eltern mit Frachtschiffen auf der Elbe unterwegs waren.

Heute beschäftigt der Margaretenhort rund 120 Mitarbeiter, betreut rund 60 Jugendliche in dezentralen Wohngruppen und etwa 40 Jugendliche ambulant. Die jüngsten Klienten sind 14 Jahre, die ältesten Anfang 20. Neben den Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Kriminalität, Drogenmissbrauch oder Schulproblemen von Mitarbeitern des Margaretenhorts betreut werden, gibt es auch sozialtherapeutische Wohngruppen.

Fortsetzung grüne Spalte